

Steigt Hochdorfer Team zum dritten Mal in Folge auf?

Tennis-Frauen 40 führen Tabelle an

HOCHDORF (red). Die Tennisspielerinnen der SPG Hochdorf/Heimerdingen haben eine Erfolgsserie. Zweimal sind sie in den vergangenen Jahren aufgestiegen, jetzt sind die Frauen 40 auch in der Bezirksoberliga Tabellenführer. Mit ihrem 6:3-Sieg gegen Münchingen am vergangenen Wochenende haben sie die Tür zum Aufstieg weit aufgestoßen. Schon nach den Einzeln führten sie 4:2 durch Siege von Ulrike Rösch-Schulte, Sonja Kelemen, Brigitte Eckstein und Beatrice Abele. Auch die Doppel Rösch-Schulte/Eckstein und Abele/Heidi Malisi punkteten. Eine Woche zuvor hatte Hochdorf den Tabellenzweiten TC Sersheim mit 5:4 geschlagen. Am nächsten Sonntag steht das letzte Saisonspiel an: Auswärts gegen den TC Tennishalle Sersheim. Spielbeginn ist um 9 Uhr auf der Tennisanlage Ballkult in Bietigheim-Bissingen.

Landesmeister mit der Pistole

Bernd Silberhorn vom SV Aurich

AURICH (red). Auf Landesebene hat Bernd Silberhorn vom SV Aurich unterstrichen, dass er einer der besten Pistolenschützen ist. Mit der Sportpistole (572 Ringe) und mit der Standardpistole (563) erkämpfte er sich die Landesmeisterschaft. Mit der Luftpistole (572) wurde er Dritter. Damit hat er sich zugleich für die deutsche Meisterschaft der Pistolenschützen qualifiziert, die vom 27. August bis zum 5. September in München stattfindet.

Basketball am Mittag und um Mitternacht

LUDWIGSBURG (red). Als Kontrastprogramm zur bewährten Veranstaltung Basketball um Mitternacht, die im Herbst wieder stattfindet, lädt die Stadt Ludwigsburg am Freitag zur fröhlichen Korbjagd unter dem Motto Basketball am Mittag ein. Von 15 bis 21 Uhr steht nach einem Aufwärmen mit Profispielern ein großes Turnier an. Anmeldungen von Mannschaften (sechs bis acht Teilnehmer) oder Einzelspieler (Mindestalter jeweils 14 Jahre) sind bis morgen 12 Uhr per E-Mail unter bum@ludwigsburg.de möglich. Teilnehmer dürfen aber auch spontan am Freitag bis spätestens 14.30 direkt ans Bildungszentrum West in Ludwigsburg kommen.

Morgen ist Staffeltag der Handballjugend

BISSINGEN (red). Zum Abschluss der Vorbereitungen auf die Hallenrunde 2010/11 im Handballbezirk Enz/Murr findet am morgigen Donnerstag um 20 Uhr in der Jahnhalle in Bissingen der gemeinsame Staffeltag der männlichen und weiblichen Jugend statt. Neben einem Bericht zum aktuellen Stand der Online-Spielplanerstellung werden bei dieser Pflichtversammlung zudem die noch offenen Termine für die Speltage der jüngeren Altersklassen fixiert.

Als Fanreporter ganz nah dran sein

SINDELINGEN (red). Wenn am 14. und 15. August im Glaspalast Sindelfingen die Gruppen- und Platzierungsspiele des Intersport Masters um den Kempa Cup stattfinden, werden Handballstars aus der Bundesliga und aus dem Ausland am Start sein. Ganz nah dran: Ein Fanreporter als VIP-Gast. Jugendliche Handballfans können sich bis zum 30. Juli bewerben unter intersport-masters@handball-world.com. Etwas Einfallreichstum und Überzeugungskraft sind gefordert, um die Jury für sich zu gewinnen.

Ergebnisse und Tabellen

JUDO

TV Vaihingen – TSV Leinfelden	2:0	
SV Fellbach II – ASV Möckmühl	2:0	
KSV Esslingen III – SV Böblingen	1:1	
TSV Leinfelden – JS Roman Baur	0:2	
ASV Möckmühl – KSV Esslingen III	0:2	
JS Roman Baur – TV Vaihingen	0:2	
SV Fellbach II – SV Böblingen	0:2	
1. KSV Esslingen III	31:8	11:1
2. SV Böblingen	29:13	11:1
3. SV Fellbach II	26:16	8:4
4. TV Vaihingen	17:21	6:6
5. JS Roman Baur	14:24	4:8
6. TSV Leinfelden	14:27	2:10
7. ASV Möckmühl	8:30	0:12

Horrheimer Mädchen drängen an den Ball

SVH meldet E-Juniorinnen zur nächsten Fußballrunde an – Kinderferienprogramm war die Keimzelle der Mannschaft

Ein wenig ungewöhnlich ist es schon, dass Mädchen und Jungen bereits als E-Jugendliche in getrennten Mannschaften Fußball spielen. Beim SV Horrheim geht mit Beginn der nächsten Runde eine reine Mädchenmannschaft ins Punkterennen.

VON RALPH KÜPPERS

HORRHEIM. Wir schreiben das Jahr 2009. Beim Kinderferienprogramm im Stadtteil Horrheim hat der örtliche Sportverein zu einem Fußballturnier eingeladen. Hintergedanken: keine. Vielleicht ein paar Kinder für den gemeinschaftlichen Sport im Verein zu begeistern, aber das will ja jeder Sportverein.

Jugendleiter Reiner Ruser: „Wir wollten wirklich nur ein kleines Fußballturnier für Jungen und Mädchen veranstalten.“ Als dann zahlreiche Kinder Interesse am Fußball zeigten, sollte das natürlich für Zuwachs zu den vorhandenen Jugendmannschaften des SV Horrheim genutzt werden. Aber die Verantwortlichen hatten sich das zu einfach vorgestellt – die Mädchen wollten nicht mit den Jungs zusammen in eine Mannschaft gesteckt werden.

„Wir haben dann ein Probetraining nur für die Mädchen angesetzt“, berichtet der Horrheimer Jugendleiter. „Ungefähr 15 Teilnehmerinnen sind gekommen. Auch nach der Anfangseuphorie sind es nicht weniger geworden, sondern eher noch mehr.“ Für Ruser war damit klar, dass die Horrheimer Mädchen sich ernsthaft für Fußball interessieren und sich nicht nur kurzfristig gegen die gewohnten Strukturen auflehnen wollten. Dominik Faigle, bewährter Angreifer bei den Aktiven des SV Horrheim, nahm das Training in die Hand. Das ist jetzt beinahe ein Jahr her. Seit einigen Monaten wird er bei der Leitung der wöchentlichen Übungseinheiten von Marlin Krieger unterstützt.

Spaß am Spiel ist für die Mädchen das Allerwichtigste

Auf dem Programm steht alles, was bei den Jungs im gleichen Alter auch trainiert wird. Umgang mit dem Ball, allgemeine körperliche Beweglichkeit, ein bisschen taktisches Verständnis und vor allem viel Spaß am Spiel. Wenn es bei einem Turnier darum geht, in die nächste Runde einzuziehen, fiebert die ganze Mannschaft mit – egal wer gerade auf dem Feld steht oder auf der Bank sitzt. Wenn Rebecca und Anna-Lena zuschauen, wie eine ihrer Mitspielerinnen ein Tor schießt, fallen sie sich in den Arm und jubeln ausgelassen.

Im Gegensatz zu den Jungs nahmen die Mädchen bis jetzt nicht am regulären Spielbetrieb teil. Sie sammelten ihre Erfahrungen im Training, bei Freundschaftsspielen



Horrheimer E-Juniorinnen in Aktion: Lena Müller (links) und Emma Barthold (rechts) nehmen ihre Gegenspielerinnen in die Zange. Foto: Küppers

und auf Turnieren. Erst vor kurzem, bei einem großen Fest in Kornwestheim zum Tag des Mädchenfußballs, hat Lena Müller den Geschicklichkeitspreis gewonnen. Aufgerufen zur Teilnahme waren Mädchen aus dem ganzen Land, die Interesse am Fußball hatten. Nach den Sommerferien, wenn für alle Altersklassen die neue Fußballrunde beginnt, werden auch die E-Juniorinnen aus Horrheim ins Punkterennen mit einsteigen.

Sie sind schon gespannt, wie sie sich im Vergleich mit ihren Altersgenossinnen schlagen – und ganz ohne Jungs, weder in der eigenen, noch in der gegnerischen Mannschaft.

Ein Problem gibt es dann allerdings auch: Einige Spielerinnen sind zu alt, um bei den E-Juniorinnen mitspielen zu dürfen. Bis jetzt bei den Trainingseinheiten war das egal, aber die Mannschaft muss künftig bei

Spielen ohne sie auskommen. Vielleicht, so überlegen der Jugendleiter und die Trainerin gleichermaßen, komme eine Spielgemeinschaft mit dem Nachbarverein VfR Sersheim infrage. „Auch in Sersheim gibt es ältere Mädels“, weiß Krieger. Für diese wäre denkbar, künftig das Training und vielleicht auch Turnierteilnahmen gemeinsam zu gestalten. Die Punkterunde bleibt für die Älteren vorläufig Zukunftsmusik.

Regionalligisten zu Gast am Lomersheimer Wässerle

Sponsorentag beim TSV Phönix lockt mit Rahmenprogramm

LOMERSHEIM (mot). Heute Abend findet in Lomersheim der jährliche Sponsorentag statt. Für den sportlichen Höhepunkt sorgen die Amateurmannschaften des 1. FC Kaiserslautern II und der TSG 1899 Hoffenheim II. In einem Freundschaftsspiel treffen die Teams um 18 Uhr auf dem Lomersheimer Sportgelände aufeinander. Beide Amateureams sind U-23-Mannschaften und stellen hoffnungsvollen Nachwuchs für ihre jeweiligen Bundesligaverbindungen. Die Pfälzer spielen unter Trainer Alois Schwartz in der West-Staffel. Sie gelten als das Team mit dem jüngsten Altersdurchschnitt in der gesamten Regionalliga. Der TSG Hoffenheim gelang diese Saison der ganz große Coup: Die jungen Talente sind nicht nur seit Oktober 2009 ungeschlagen, sie schaffen auch den Aufstieg von der Oberliga Baden-Württemberg in die Regionalliga Süd. Umrandet wird das sportliche Großereignis durch ein Rahmenprogramm: Zur Eröffnung bestreitet die E-Jugend des TSV Phönix ein Freundschaftsspiel gegen die Altersgenossen des 1. Cfr Pforzheim. Es folgt

das Freundschaftsspiel der Regionalligisten Kaiserslautern und Hoffenheim. Zu Beginn dieses Kräftenessens wird Phönix-Ehrenmitglied Dieter Bollmann mit dem Spielball per Fallschirm auf dem Sportplatz landen. Der Eintritt kostet sechs Euro. Eingeladen ist jeder, den Fußball begeistert oder der junge Talente beobachten möchte.

An den folgenden Tagen finden die traditionellen Sporttage statt. Beginnen werden die Bambinis des TSV Phönix, die auf den VfB Vaihingen treffen. Anschließend treten die Lomersheimer Alten Herren im Freundschaftsspiel gegen den 1. Cfr Pforzheim das runde Leder. Am Freitag wird ab 17 Uhr das Firmmenturnier um den Beli-Cup ausgetragen. Die Lomersheimer C-Jugend fordert die U-14-Mannschaft des Karlsruher SC am Samstag heraus. Im Anschluss spielt die Aktivenelf gegen Kreisligist Germania Brötzingen. Am Mittwoch den enden die Sporttage mit einem weiteren Hingucker: Um 19 Uhr spielt die aktive Mannschaft des TSV Phönix gegen den Verbandsligisten 1. Cfr Pforzheim.

Vaihinger Judokas beenden Landesliga-Saison auf Rang vier

Doppelsieg zum Abschluss – Gegenüber dem Vorjahr verbessert

VAIHINGEN (red). In der Judo-Landesliga haben sich die Männer des TV Vaihingen zwei Siege und damit den vierten Platz gesichert. Der dritte und letzte Kampftag fand in Esslingen statt.

In der ersten Begegnung traf die Mannschaft des TVV auf den TSV Leinfelden. Den ersten Punkt für die Vaihinger holte Alexander Fuior in der Gewichtsklasse über 100 Kilogramm. Der zweite Punkt (bis 60 Kilogramm) musste kampflös abgegeben werden. Im Kampf bis 73 Kilogramm musste sich Patrik Stiglich seinem Gegner geschlagen geben. Nils Ruhland punktete in der Gewichtsklasse bis 90 Kilogramm und gleich damit für den TVV aus. Christopher Schwab, der von bis 73 Kilogramm auf bis 100 Kilogramm hochgestellt war, musste sich geschlagen geben. Gunter Heppeler (bis 81 Kilogramm) und Frank-Frederik Schikora (bis 66 Kilogramm) waren in den letzten beiden Kämpfen siegreich und sicherten damit den 4:3 Sieg für den TVV.

In ihrem letzten Kampf trafen die Vaihinger auf die Judo-Schule Roman Baur.

Gleich zu Beginn brachte Alexander Fuior (über 100 Kilogramm) den TVV durch einen Sieg in Führung. Der Kampf in der Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm wurde unentschieden gewertet, da beide Mannschaften keinen Kämpfer hatten. Patrik Stiglich musste seinen Kampf (bis 73 Kilogramm) abgeben. Gunter Heppeler (bis 90 Kilogramm) brachte den TVV wieder in Führung. Christopher Schwab unterlag in der Gewichtsklasse bis 100 Kilogramm, er war wieder hochgestellt worden. Der Kampf bis 81 Kilogramm zwischen Nils Ruhland (TVV) und Roman Baur endete unentschieden. In der Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm holte Frank-Frederik Schikora den letzten Punkt zum 3:2-Sieg der Vaihinger.

Durch diese zwei Siege sicherte sich die Mannschaft des TVV den sehr guten vierten Platz und landete damit im Tabellenmittelfeld. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Vaihinger Team um einen Platz verbessert.

TV Vaihingen: Schikora, Schwab, Stiglich, Ruhland, Supper, Heppeler, Fuior.

Erst nach drei Disziplinen steht Vereinsmeister fest

HMSV ermittelt besten Modellflieger in der Klasse „Motorflug Kombination“ – Martin Höller holt Goldmedaille

KLEINGLATTBACH (db). Am vergangenen Wochenende flogen zehn Modellpiloten des Hobby-Modellsport-Vereins Vaihingen (HMSV) um den Vereinsmeistertitel in der Klasse „Motorflug Kombination“.

Bei sommerlichem Wetter trafen sich am Samstagmorgen um neun Uhr die Modellflieger des HMSV im Weidfeld zum so genannten „Briefing“. Der Vereinsvorstand um John Höller freute sich, bei besten Flugbedingungen die zehn Piloten in den Wettbewerbsverlauf der Klasse Motorflug Kombination einführen zu dürfen. Gleich in drei Disziplinen musste nicht nur fliegerisches Können, sondern auch technisches Know-How bewiesen werden. Schließlich stellte jede Disziplin verschiedene Anforderungen

an Modell, Motor und Pilot. Da das Modell während des Wettbewerbs aber nicht gewechselt werden darf, galt es hier, den richtigen Modelltyp und das optimale Set-Up schon im Vorfeld akribisch zu planen.

In der Kategorie Kunstflug geht es darum, verschiedene Figuren wie Looping, Turn oder eine Kubanische Acht nicht nur akkurat zu fliegen, sondern auch richtig zu positionieren. Im Detail bedeutet das, dass der Figurmittelpunkt genau vor dem Piloten liegen muss.

Beim Pylonrennen wird ein 150 Meter langer, durch so genannte Pylone abgesteckter Kurs in möglichst kurzer Zeit umflogen. Das ist nichts für schwache Nerven, wenn man bedenkt, dass der Kurs aus-

schließlich mit Vollgas in niedriger Höhe umrundet wird. Wer Pech hat und nur einmal nicht richtig hinschaut, dessen Flugmodell landet früher und härter als gewollt.

Teilgebiet Nummer drei, das Torfliegen, ist eine alte Erfindung der Modellflieger. Hier muss ein 10 Meter breites Tor von lediglich 2 Metern Höhe in 3 Minuten so oft unterflogen werden wie möglich, wobei kein Teil des Flugzeugs das Tor überragen darf – eine Disziplin für ganz abgebrühte Piloten. Schnell kann es vorkommen, dass ein Modellmotor, der bei diesem Wettbewerb immerhin zwischen 7,5 und 10 Kubikzentimeter Hubraum hat, wegen Boden- oder Torberührung stehen bleibt und der Runde ein Ende vorzeitig setzt.

Genau beobachtet und ausgewertet wurden die insgesamt 90 Flüge von den Wertungsrichtern Günter Strenkert, Jürgen Bestenlehner und Günter Müller. Am Sonntagnachmittag stand mit Martin Höller der neue Vereinsmeister des HMSV fest, der damit – zusammen mit den Wettbewerben im Elektroselgelflug – schon zum vierten Mal in Folge den ersten Platz behauptet. Nur knapp dahinter landeten Manfred Gayer auf Platz zwei, sowie Manfred Graf, der den Bronzerang belegte.

Besonders stolz ist man beim HMSV auf die erfolgreiche Jugendarbeit: Nachwuchspilot Florian Krause verfehlte das Treppchen um nur einen Prozentpunkt und erzielte einen guten vierten Platz.